

FASTENZEIT 2024



cloud.book

Katholische Jugend OÖ, cloud.letter: Nr. 64, Ausgabe I/2024

**MIT KJ SPIRIT DURCH
DIE FASTENZEIT**



INHALT UND VORWORT

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei unseren Fördergeber*innen!

Bundeskanzleramt



JugendService

Mit KJ Spirit durch die Fastenzeit

Advent und Weihnachten sind „in“, könnte man sagen. Der Lichterglanz und das Kind in der Krippe machen es uns nicht schwer, Anknüpfungspunkte an die Lebenswelt der Jugendlichen zu finden.

Anders schaut es mit der Fastenzeit und Ostern aus. Die Botschaft ist weitaus nicht so „nett“ und viel schwieriger zu vermitteln.

In diesem cloud.book geht es um die Fastenzeit und darum, wie wir sie mit Jugendlichen liturgisch feiern können. Dazu hat das Redaktionsteam einen Kreuzweg, sowie eine Versöhnungsfeier ausgearbeitet.

Wir wünschen euch viel Freude beim Ausprobieren und viele bereichernde Erfahrungen im Feiern von Gottesdiensten mit Jugendlichen.

Teresa Mayr, Referentin für Jugendspiritualität

DAS REDAKTIONSTEAM



TERESA MAYR



REGINA STEINER



VITUS GLIRA



DORIS KASTNER



BERNADETTE LETTNER

IMPRESSUM:

Das kj cloud.book ist ein Kommunikationsmittel der Katholischen Jugend OÖ und dient vor allem als Material- und Methodensammlung für die kirchliche Jugendarbeit. Es erscheint dreimal jährlich und ist ein kostenloses Magazin für Multiplikator*innen.

Herausgeber*in:

Team Jugend und junge Erwachsene/
Kath. Jugend OÖ,
Kapuzinerstraße 84,
4020 Linz

Medieninhaberin:

Diözese Linz, Herrenstraße 19, 4020 Linz,
vertreten durch Dr. Manfred Scheuer,
Diözesanbischof

Redaktionsleitung:

Teresa Mayr und Regina Steiner

Grafik:

Michael Achleitner
Maria Fischer

Layout:

Maria Fischer

Fotos:

Wenn nicht anders angegeben: kj Archiv,
envato elements, pexels, pixabay, unsplash
Titelbild: © envato elements, Maria Fischer

Druck/Herstellungsort:

Friedrich Druck & Medien GmbH, 4020 Linz

Verlagsort:

Linz

Offenlegung:

www.dioezese-linz.at/offenlegung

Rückmeldungen zum kj cloud.book,
Leser*innen-Briefe, Adressänderungen ...
bitte an **E kj.oeffentlichkeitsarbeit@dioezese-linz.at**

Was feiern wir in der Fastenzeit und zu Ostern?

Mit dem Aschermittwoch beginnt die Fastenzeit, sie dauert 40 Tage und dient zur Vorbereitung auf das Osterfest. Ostern ist das wichtigste Fest der Christ*innen. Wir feiern, dass Jesus von den Toten auferstanden ist, dass das Leben stärker ist als der Tod, dass das Gute über das Böse siegt. In der Karwoche erinnern wir uns jedes Jahr wieder, wie Jesus seine letzten Tage und Stunden verbracht hat.

Kreuzwege sowie Versöhnungs-/Bußfeiern werden häufig in der Fastenzeit gefeiert. Bei einem Kreuzweg denken wir an die letzten Tage und Stunden von Jesus.

Bei einer Versöhnungsfeier beschäftigen wir uns mit dem, was schief gelaufen ist in unserem Leben, wo wir am Ziel „vorbeigeschossen haben“. Wir überlegen, wie wir uns mit uns selbst, unseren Mitmenschen und mit Gott versöhnen können.

Was gibt es bei der Vorbereitung von Gottesdiensten zu beachten?

Auch wenn die Texte für die Gottesdienste vorbereitet sind, bedarf es einer genauen Planung. Für beide Feiern in diesem cloud.book ist ein Team erforderlich, mindestens eine Person in diesem Team sollte Erfahrung im Vorbereiten und Feiern von Gottesdiensten haben. Für beide Feiern (Kreuzweg, Versöhnungsfeier) ist nicht unbedingt ein Priester notwendig.

Als Vorbereitungsteam ist es wichtig, dass ihr euch die Texte gut und genau durchlest. Falls ihr euch mit einzelnen Stellen nicht identifiziert, könnt ihr diese Texte auch umschreiben.

Denn: Gottesdienst zu feiern ist mehr, als einen Text vorzulesen. Die Botschaft Jesu sollte spürbar werden und das kommt vor allem dann an, wenn das Vorbereitungsteam mit Überzeugung dabei ist. Weiters ist es wichtig, einzuteilen, wer welche Passage oder Station übernimmt und wer der Feier vorsteht. (Bei einem Kreuzweg und bei einer Versöhnungsfeier kann das jede*r machen, die*der sich das zutraut.) Achtet darauf, dass ihr das Material rechtzeitig besorgt und plant genügend Zeit für den Aufbau ein. Stress und Anspannung übertragen sich auf die Mitfeiernden.

Ebenfalls sind die Räumlichkeiten zu klären. Wo findet der Gottesdienst statt? Ist dieser Raum frei? Ist er für diese Art von Gottesdienst geeignet, passt die Größe? Beim Kreuzweg ist es wichtig, im Vorfeld einen geeigneten Weg sowie Orte, an denen die Stationen durchgeführt werden können, zu erkunden.

Musik ist ein wichtiger Bestandteil von Gottesdiensten. Darum kümmert euch rechtzeitig um Musiker*innen und um jugendgerechte Lieder. Falls die Gottesdienstbesucher*innen mitsingen sollen, braucht es eine Liedprobe.

Falls Jugendliche Texte lesen sollen, lohnt es sich, das vorher mit ihnen zu proben.


Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
#Jugendkreuzweg Station 1 und 2	4
#Jugendkreuzweg Station 3 und 4	6
#Jugendkreuzweg Station 5 und Abschluss	8
#Versöhnungsfeier	10
#Stationenbetrieb	12
#Versöhnungsfeier ohne Stationenbetrieb	18
#40 Tage	20

#JUGENDKREUZWEG

Ein klassischer Kreuzweg beinhaltet 14 Stationen. Das Vorbereitungsteam hat daraus 5 Stationen ausgewählt, die vertieft betrachtet werden.

Jede Station besteht aus einem Chat (Übersetzung der Kreuzwegstation in das Leben von Jugendlichen), einer Bibelstelle sowie einer Aktion. Im Idealfall werden die Chats von Jugendlichen in verteilten Rollen gelesen. Falls keine Jugendlichen gefunden werden, kann das auch das Vorbereitungsteam übernehmen. Wichtig ist, dass es keine Doppelbesetzungen gibt, da es sonst zu Verwirrungen bezüglich der Personen kommen kann.


Inhalt	Material
<p>Einleitung Wir dürfen euch alle herzlich begrüßen zum Jugendkruzweg und freuen uns, dass ihr gekommen seid.</p> <p>In der nächsten Stunde wollen wir uns zu 5 Stationen aus dem Kreuzweg Jesu Gedanken machen. Wir wollen versuchen zu verstehen, was damals geschehen ist und was das für uns heute bedeuten kann.</p>	<p>A3 Chat-Vorlagen</p> 
<p>1. STATION – VERRATEN Dialog zu Station 1 (Jugendliche)</p> <p><i>Marie an Ina</i> 9.30 Uhr Marie: <i>Kino heute Abend?</i></p> <p>Ina: <i>Voi gerne! Um 19:30 Uhr ?</i></p> <p>Marie: <i>Jo passt. Treffen wir uns vorm Eingang.</i></p> <p><i>Ina an Ben</i> 18.30 Uhr Ina: <i>Ma, mi zahts ned, heute mit Marie ins Kino gehen. Würd viel lieber mit dir rumhängen.</i></p> <p>Ben: <i>Verständlich. Komm doch rüber – wir holen uns Pizza.</i></p> <p>Ina: <i>Okay, bis gleich.</i></p> <p><i>Ina an Marie</i> 18.45 Uhr Ina: <i>Du, i schaffs heute nicht ... Hab Kopfweh</i></p> <p>Marie: <i>Oh weh. Schade. Na dann: gute Besserung</i></p> <p>Aktion: Was ist eigentlich Verrat? Einem Freund oder einer Freundin nicht die Wahrheit sagen? Das eine versprechen und das andere tun? Kennst du auch so eine Situation? Wo hast du dich verraten gefühlt? Schreib deine Gedanken dazu auf einen Zettel.</p> <p><i>Stille, Jugendliche schreiben</i> <i>Chatvorlage aufs Kreuz nageln – Jugendliche</i></p> <p>Falte deinen Zettel und nagele ihn aufs Kreuz.</p>	<p>Chats auf A3, Nägel, Zettel, Stifte, Hammer, Bibel, Kreuz</p>



Inhalt	Material
<p>Bibelstelle: Manchmal passiert es auch uns, dass wir andere verraten. Auch Jesus ist das passiert. Hören wir dazu eine Stelle aus der Bibel:</p> <p><i>Jesus sitzt mit seinen Freunden beim Abendmahl. Sie hatten kaum mit dem Essen begonnen, da fing Jesus an: „Ich muss es euch sagen: Einer von euch wird mich übergeben!“ Er meinte damit, dass ihn einer seiner Freunde an die Hohepriester verraten würde. Die Jünger waren bestürzt. Sie fragten ihn, einer nach dem andern: „Du meinst doch nicht mich, Herr?“</i></p> <p style="text-align: right;"><i>(Mt 26,21-22, Basisbibel)</i></p> <p><i>Nach jeder Station können Jugendliche gefragt werden, ob sie das Kreuz tragen wollen.</i></p>	
<p>2. STATION – VERURTEILT Dialog zu Station 2 (Jugendliche)</p> <p><i>Marie an Kathi</i> 10.45 Uhr Marie: <i>War ja klar, dass des mit Kino nix wird. Mit mir will NIE jemand was machen. Läuft ja IMMER so.</i></p> <p>Marie: <i>ich halt...</i></p> <p><i>Ina an Ben</i> 17.30 Uhr Ina: <i>Voll DANKE für den Abend gestern. War echt lustig.</i> Ina: <i>Mit Marie wärs sicher langweilig geworden. Die hätte sich doch bloß wieder über ihr Leben ausgeheult.</i></p> <p style="text-align: right;">Ben: <i>Hätte es dich überrascht? Ich mein, so wie die drauf ist??</i></p> <p><i>Chatvorlage aufs Kreuz nageln (Jugendliche)</i></p> <p>Aktion: Wir sind oft schnell im Urteilen über andere. Welche Vorurteile kommen im Chat vor?</p> <p><i>Stille, Jugendliche überlegen, können den Chat nochmals durchlesen, wenn sie wollen.</i></p> <p>Du bist eingeladen, einen Stein, der symbolisch für ein Vorurteil steht, zu nehmen und ihn in den Tontopf zu legen. Wenn du magst, kannst du auch ein Vorurteil nennen, das du im Chat erkennst.</p> <p>Bibelstelle: Urteile wiegen schwer und sie tun weh. Vor allem der Person, die da verurteilt wird. Aber auch uns selbst. Denn so, wie wir mit unseren Mitmenschen umgehen, werden diese auch mit uns umgehen.</p> <p><i>„Verurteilt niemanden, damit auch ihr nicht verurteilt werdet! Denn so wie ihr jetzt über andere urteilt, werdet ihr selbst beurteilt werden.“</i></p> <p style="text-align: right;"><i>(Mt 7,1-2, Basisbibel)</i></p>	<p>Chatvorlage, Kreuz, Hammer, Nägel, Tontopf, Steine, Bibel</p>



#JUGENDKREUZWEG


Inhalt	Material
<p>3. STATION – GEDEMÜTIGT <i>Tontopf wird auf den Boden geworfen und zerbricht.</i></p> <p>Achtung: Auf einen geeigneten Platz achten, damit nichts durch die Scherben kaputt geht.</p> <p>Aktion: Lied: Castle of Glass, Linkin Park H youtube.com/watch?v=ScNNfyq3d_w</p> <p>Das Lied „Castle of Glass“ handelt von einem Jungen und seiner Mutter, die erfahren haben, dass der Vater im Krieg gestorben ist.</p> <p>Wo fühlst du dich kaputt? Wo fühlst du dich verzweifelt? Du bist eingeladen, die Antwort auf eine Scherbe zu schreiben. <i>(Die Antwort muss niemand vorlesen.)</i></p> <p>Bibelstelle: Verzweiflung ist schon schlimm genug. Noch schlimmer wird es, wenn zur Verzweiflung noch eine Demütigung kommt, also wenn noch mal jemand auf die Wunde draufhaut.</p> <p>Auch Jesus hat das erfahren: <i>Und sie spuckten ihn an, nahmen ihm den Stock wieder weg und schlugen damit auf seinen Kopf. Nachdem sie so ihren Spott mit ihm getrieben hatten, nahmen sie ihm den Mantel ab und zogen ihm seine eigenen Kleider wieder an. (Mt 17, 30-31, Basisbibel)</i></p> <p><i>Restliche Tonscherben einsammeln.</i></p> <p><i>Steine, die im Tontopf waren, mitnehmen.</i></p>	<p>Tontopf, Musikbox, Handy, Stifte, Bibel, Schaufel, Besen, Sackerl für Scherbenreste, Unterlage für Tontopf</p> <div style="border: 1px solid purple; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p style="background-color: #6b4286; color: white; padding: 2px;">Lied: Castle of Glass</p>  </div>



Inhalt	Material
<p>4. STATION – GESTORBEN (Z. B. IN EINER KIRCHE) Dialog zu Station 4 (Jugendliche)</p> <p><i>Kathi an Marie</i> 18.00 Uhr Kathi: <i>Du, da fällt mir ein, ich habe Ina gestern mit Ben im Garten beim Pizza essen gesehen!?!</i> Marie: <i>Ina hat mir doch abgesagt, weil sie Kopfweg hatte? Komisch ...</i></p> <p><i>Marie an Ina</i> 18.45 Uhr Marie: <i>Kathi hat dich gestern mit Ben im Garten Pizza essen gesehen??</i></p> <p>19.45 Uhr Marie: <i>Ich möchte dich nie wieder sehen!! Wer so etwas tut, ist nicht meine Freundin! DU bist für mich gestorben!</i></p> <p><i>Chatvorlage aufs Kreuz nageln</i> (Jugendliche)</p> <p>Aktion: Nimm jetzt deine Scherben in die Hand, sie stehen für Situationen, in denen du verzweifelt warst, in denen etwas kaputt gegangen ist. Wir laden dich dazu ein, aus den Scherben und den Steinen ein Kreuz zu legen. (Bei Station 5 werden die Steine durch Lichter ersetzt.)</p> <p>Bibelstelle: Wir hören von der Kreuzigung Jesu: <i>Nachdem sie ihn gekreuzigt hatten, verteilten sie seine Kleider, indem sie das Los über sie warfen. Dann setzten sie sich nieder und bewachten ihn dort. Über seinem Kopf hatten sie eine Aufschrift angebracht, die seine Schuld angab: Das ist Jesus, der König der Juden.</i></p> <p style="text-align: right;"><i>(Mt 27, 35-37, Basisbibel)</i></p>	<p>Nägel, Hammer, Kreuz, Bibel, Chatvorlagen, Unterlage für Scherben-Kreuz</p>





Inhalt	Material
<p>5. STATION – AUFERSTANDEN (SELBER ORT WIE STATION 4) Dialog zu Station 5 (<i>Jugendliche</i>)</p> <p>Marie an Matteo 10.00 Uhr Marie: <i>Gemeinsam Eis essen gestern war echt lustig. Hab schon lange nicht mehr so viel gelacht.</i></p> <p style="text-align: center;">Matteo: <i>Ja stimmt. Wollen wir am Freitag am Abend ins Kino?</i></p> <p>Marie: <i>Auf jeden Fall. Ich freu mich schon.</i> Marie: <i>Ich bin so glücklich, dass wir Freude geworden sind.</i> 😊</p> <p><i>Chats zum Scherbenkreuz legen</i> (<i>Jugendliche</i>)</p> <p>Aktion: Wir stehen hier vor dem Kreuz. Das Kreuz ist für Christinnen und Christen ein Symbol der Hoffnung. Es steht dafür, dass aus all dem Schlimmen und Verletzenden etwas Neues und Gutes entstehen kann.</p> <p>Auch wir dürfen hoffen. Wie Marie hoffen wir darauf, dass etwas Gutes und Schönes passieren kann. Wir hoffen darauf, dass das, was kaputt gegangen ist, sich in etwas anderes verwandeln kann. Diese Hoffnung wollen wir zeigen. Jede und jeder ist eingeladen, die Vorurteile (Steine) zu nehmen und sie auf einen Haufen zu legen. Hol dir danach eine Kerze und gib sie an die Stelle, wo vorher die Steine waren.</p> <p>Das Licht der Kerzen steht für die Hoffnung darauf, dass Verletzungen heilen können und dass das, was kaputt gegangen ist, wieder ganz werden kann. Das bedeutet nicht, dass alles wieder so wird, wie es war. Es bedeutet auch nicht, dass das, was kaputt war, verschwindet. Wie bei einem Blumentopf, den man klebt, werden Bruchstellen und Klebereste zurückbleiben und für immer sichtbar sein.</p> <p>Lied: Above all H youtube.com/watch?v=ZgarvpSvKpA</p> <p>Bibelstelle: Das, was wir mit unserer Aktion und dem Lied verdeutlichen wollten, hören wir jetzt noch aus der Bibel:</p> <p><i>Der Engel wandte sich an die Frauen: „Fürchtet euch nicht! Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. Er ist nicht hier. Er wurde auferweckt, wie er gesagt hat. Kommt und seht die Stelle an, wo er gelegen hat! Dann beeilt euch, geht zu seinen Jüngern und verkündet ihnen, dass Jesus von den Toten auferweckt wurde. Er wird euch nach Galiläa vorausgehen und dort werdet ihr ihn sehen. Das ist die Botschaft, die ich euch ausrichten soll.“</i> (Mt 28,5-7, Basisbibel)</p>	<p>Bibel, Teelichter, Anzünder, Kerzengläser, Musikbox, Handy</p> <p>Lied: Above all</p> 



Inhalt	Material
<p>Abschluss Danke fürs Kommen und Mitfeiern. Wir hoffen, der Kreuzweg hat euch gefallen.</p> <p>Ihr seid jetzt noch alle eingeladen zu Brot und Saft. <i>(Ort bekannt geben)</i></p>	

Teresa Mayr, Referentin für Jugendspiritualität

Regina Leirich, Referentin für Jugendliturgie

Doris Kastner, Beauftragte für Jugendpastoral im Dekanat Steyrtal

A3 Chat-Vorlagen



Über den QR-Code kommst du zum PDF der Chatvorlagen in jugendgerechter Sprache.



A3 Chat-Vorlagen, zum Ergänzen und Verändern





#VERSÖHNUNGSFEIER

Liebe Engagierte in der Jugendarbeit,

Versöhnung mit **Gott**, mit **anderen** und **mit sich selbst** sind wichtige Aspekte der Vorbereitung auf die Firmung. Aus diesem Grund haben wir eine Feier für eure Firmlinge erstellt. Versöhnung wird dann nötig, wenn wir Gott, andere oder uns selbst „verfehlt“ haben.

Das Thema der Versöhnungsfeier ist: „Am Ziel vorbei“. Der Begriff „Sünde“ mag für manche altmodisch oder belastet klingen, aber von seinem griechischen Wortursprung („hamartia“) her bedeutet er genau das, was unser Thema ausdrücken will: das (eigene) Ziel zu verfehlen.

Die Versöhnungsfeier beginnt und endet mit einem gemeinsamen Element. Dazwischen gibt es einen **Stationenbetrieb**, der auf max. 18 Teilnehmende ausgelegt ist. Dieser erstreckt sich über **30 Minuten**. **Jede Station** ist so konzipiert, dass ein*e **Gruppenleiter*in** die Station **betreuen** soll. Die Stationen sind sorgfältig erprobt, sollen jedoch **vor Ort** noch einmal unter den eigenen Bedingungen **ausprobiert** werden. Die beiden **Stationen** für eine größere Gruppe („**gemeinsame Ziele**“ und „**Bibelgespräch**“) sollen **zweimal** im Rahmen des Stationenbetriebs angeboten werden (**fixe Startzeit**).

Die Stationen sind in drei Kategorien unterteilt: Rot, Gelb und Grün. Jede Kategorie behandelt einen der drei oben genannten Aspekte der Versöhnung. Die Jugendlichen sollen sich **je eine Station pro Kategorie aussuchen** und ausführen. **Interaktive Übungen** wie das Ausrichten eines Kompasses auf das Ziel, eine Yogaübung, Dartscheiben-Spiel und eine Gruppenübung schaffen eine erlebnisreiche Atmosphäre für die Firmlinge. Auch eine **Beichte** kann als **freiwilliges Angebot**, in der roten Kategorie in den Stationenbetrieb integriert werden. **Alle Unterlagen** (Kopiervorlagen, Arbeitsblätter, Videos) für die Durchführung des Stationenbetriebs werden im Downloadbereich auf **H www.kj-ooe.at/versoehnungsfeier** bereitgestellt.

Downloadbereich



Selbstreflexion steht im Mittelpunkt dieser Feier. Die Teilnehmer*innen werden dazu ermutigt, darüber nachzudenken, wo sie das Ziel verfehlt, sich selbst oder andere verletzt haben. Sowie darüber, was dabei helfen kann, die eigenen Ziele zu erreichen.

Die Feier schließt mit einem gemeinsamen Abschlusselement, das die Erlebnisse der Teilnehmer*innen würdigt und den Blick nach vorne lenkt. Das cloud.book bietet einen **Überblick** über die Feier und die Stationen. **Genauere Anleitungen** und **alle Materialien** finden sich **im Downloadbereich**.

Für mehr Informationen zu den Materialien oder über die Broschüren zur Versöhnungsfeier mit/ohne Stationenbetrieb, melde dich bitte bei:

Regina Steiner

M 0676 8776 - 3365

E regina.steiner@dioezese-linz.at



cloud.book

Einstieg in die Versöhnungsfeier Sesselspiel	Dauer	Material
<p>Ein*e Gruppenleiter*in (GL) führt die Station mit den Firmlingen durch. Die Jugendlichen teilen sich in drei Gruppen. Jede Gruppe erhält eine Aufgabe, die kurz vor dem Start leise gelesen wird. Alle Gruppen bekommen dann eine Minute Zeit, um ihre jeweilige Aufgabe zu erfüllen, das passiert zeitgleich. Während dieser Minute darf nicht miteinander geredet werden. Jede Gruppe soll nur die eigene Aufgabe ausführen.</p> <p>Gruppenaufgaben:</p> <p>Gruppe 1: DIE SESSEL IM RAUM SOLLEN LEHNE AN LEHNE ANGEORDNET WERDEN.</p> <p>Gruppe 2: DIE SESSEL IM RAUM SOLLEN IM KREIS ANGEORDNET WERDEN.</p> <p>Gruppe 3: DIE SESSEL IM RAUM SOLLEN LIEGEND ANGEORDNET WERDEN.</p> <p>Nach einer Minute wird das Ergebnis betrachtet – ohne ihren Auftrag zu nennen – werden die Gruppen befragt, ob sie mit dem Ergebnis zufrieden sind. Wahrscheinlich gab es großes Chaos und/oder einen Wettkampf. Der Versuch wird wiederholt, jedoch mit nur 30 Sekunden Zeit.</p> <p>Danach wird wieder reflektiert und es folgt die letzte Runde. Diesmal dürfen die Firmlinge in der eigenen Gruppe beraten, welchen Auftrag die anderen Gruppen haben könnten und ob es nicht möglich wäre, darauf einzugehen, ohne den eigenen Auftrag zu vergessen. Dann startet die letzte Runde. Die Firmlinge haben eine Minute Zeit.</p> <p>Vielleicht kommt die Gruppe auf ein befriedigendes Endergebnis, wenn nicht, dann kann die*der GL alle Sessel im Kreis liegend Lehne an Lehne anordnen und den TN zeigen, dass es möglich gewesen wäre, alle Aufgaben zu erfüllen.</p> <p>Als Abschluss wird eine Analogie der Übung zum eigenen Leben hergestellt (siehe Onlinematerialien).</p>	<p>7–10 Minuten</p>	<p>vorbereitete Auftragszettel, Timer, evtl. Gruppeneinteilung, Sessel mit Rückenlehne (es soll mindestens 1 Sessel pro Teilnehmer*in (TN) vorhanden sein, besser wären sogar mehrere)</p>





#STATIONENBETRIEB

Allgemeines zum Ablauf des Stationenbetriebs und zur Betreuung der Stationen findet ihr in der Einleitung auf Seite 10.

Vor dem Start des Stationenbetriebs werden den Firmlingen alle Stationen vorgestellt und kurz erklärt, was sie bei welcher Station machen können. Die Jugendlichen erfahren, dass sie sich pro Kategorie eine Station aussuchen sollen und dass sie insgesamt ca. eine halbe Stunde Zeit haben. Es sollen ebenfalls die Startzeiten der Stationen „gemeinsame Ziele“ und „Bibelgespräch“ bekannt gegeben werden.

Je nach Gruppe kann es von Vorteil sein, dass die Firmlinge für jede Kategorie, die sie absolviert haben, einen **Stempel** auf die Hand bekommen.

Zusätzlich zu den hier abgedruckten allgemeinen Anleitungen für die Gruppenleiter*innen gibt es für jede Station eine Anleitung für die Jugendlichen, die ausgedruckt und jeder Station „beigelegt“ werden soll. Alle Reflexionszettel und weiteren notwendigen Materialien für den Stationenbetrieb werden als Druckvorlagen/Video online zur Verfügung gestellt.


Benötigtes Material:



- evtl. ein Stempel pro Station (verschiedene Motive in der passenden Farbe)

Hier findest du die Vorlagen





STATIONEN zur Versöhnung mit Anderen	Dauer	Material
<p>1. Station: Zielscheibe</p> <p>Stationenbeschreibung: Bei dieser Station werden die Jugendlichen ein Video sehen und dieses reflektieren. In dem Video tanzt eine Person mit Leidenschaft und Freude. Doch im Laufe des Tanzes wird die Stimmung immer trauriger, da die Person durch Social-Media-Kommentare beleidigt wird. Kommentare voller Boshaftigkeit werden eingeblendet und hinterlassen tiefe Spuren. Die Jugendlichen sind eingeladen, das Video aufmerksam zu betrachten und sich in die Situation der tanzenden Person hineinzuversetzen. Die Veränderung der Emotionen und die negativen Kommentare sollen die Jugendlichen dazu anregen, über ihre eigenen Erfahrungen nachzudenken.</p> <p>Nach dem Anschauen des Videos sollen die Jugendlichen die Fragen auf dem Zettel beantworten. Dabei geht es um persönliche Reflexion bezüglich des eigenen Verhaltens auf Social Media oder im realen Leben, wenn es darum geht, jemanden zur Zielscheibe zu machen. Auch sollen sie darüber nachdenken, wie es sich anfühlt, wenn man selbst das Ziel von Angriffen wird, wie es der tanzenden Person im Video passiert.</p> <p>Vorbereitung der Station: Baue die Laptops und Kopfhörer auf. Lege die anderen Materialien bereit.</p>	<p>5-10 Minuten</p>	<p>2-3 Laptops, 2-3 Kopfhörer, Video, Zettel (Druckvorlage), Stifte, Schreibunterlagen, Anleitung</p> <p>Zum Material</p> 
<p>2. Station: Gemeinsame Ziele</p> <p>Stationenbeschreibung: Die Gruppe soll versuchen, den Tischtennisball auf dem Vorhangring zur Flasche zu transportieren und den Ball auf dem Flaschenhals zu balancieren. Der Weg vom Startpunkt zur Flasche soll mindestens 2,5 Meter lang sein. Der Ring soll über den Flaschenhals gleiten und der Tischtennisball muss auf dem Flaschenhals platziert werden. Die Schnüre dürfen nur am Ende genommen werden.</p> <p>Je nach Geschick der Gruppe gibt es verschiedene Schwierigkeitsstufen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ohne zu sprechen - mit verbundenen Augen (eine Person bleibt sehend) <p>Bevor zur nächsten Station gewechselt wird, soll man sich noch mit den Jugendlichen unterhalten.</p> <p>Impulsfragen: Wo verfolge ich gerade mit anderen gemeinsam ein großes Ziel? Mit wem arbeite ich gerne für die Erreichung meiner Ziele zusammen? Wie geht es mir dabei, in einer Gruppe zu arbeiten und gemeinsam ein Ziel vor Augen zu haben?</p> <p>Bei der Station sind auch noch 2 Marmeladengläser mit Aufschrift bereitgestellt. Auf dem einen steht: ICH ERREICHE MEINE ZIELE GERNE ALLEINE. Auf dem anderen: ICH ERREICHE MEINE ZIELE GERNE IN DER GRUPPE. Bevor die Teilnehmer*innen die Station wechseln, sollen sie noch eine Glas- oder Holzperle in das für sie passende Glas werfen. Beim Abschluss der Feier kann die Leitung noch auf diese kleine Meinungsumfrage eingehen.</p>	<p>ca. 10 Minuten</p>	<p>eine leere Sekt- oder Weinflasche, Vorhangring an dem 12 Schnüre (ca. 1 m) befestigt sind und der über den Flaschenhals passt, Tischtennisball, Gläser mit Aufschrift (s. u.) und Glas- oder Holzperlen für Meinungsumfrage</p>

STATIONEN zur Versöhnung mit sich selbst	Dauer	Material
<p>1. Station: Ziel fokussieren</p> <p>Stationenbeschreibung: Die Station „Ziel fokussieren“ lädt die Jugendlichen ein, sich in der Yogaposition der Kriegerin 2 zu zentrieren. Vor ihnen an der gegenüberliegenden Wand sind verschiedene Begriffe platziert, darunter Schule, Beruf, Freundschaften, Familie, Glaube, Umwelt, Musik, Entspannung, Bewegung/Sport, Tiere und Hobby/Leidenschaft. Während sie die Kriegerinnen-Position einnehmen, sollen die Jugendlichen bewusst einen dieser Begriffe auswählen und sich auf dessen Bedeutung in ihrem Leben konzentrieren. Diese körperliche Aktivität verbindet sich mit der geistigen Reflexion, um eine tiefe Versöhnung mit persönlichen Zielen und Werten zu fördern. Im Hintergrund soll Meditationsmusik abgespielt werden.</p> <p>Der*die Betreuer*in der Station soll die Übung kennen und jeder*m TN vorzeigen.</p> <p>Austausch: Nach der Übung sollt ihr euch kurz mit den Jugendlichen über folgende Frage unterhalten: Wie hat es sich angefühlt, sich auf diese beiden Ziele zu konzentrieren? War es schwer oder ist es dir leichtgefallen? Konntest du die anderen Begriffe „vergessen“?</p> <p>Begriffe: Schule, Beruf, Freundschaften, Familie, Glaube, Umwelt, Musik, Entspannung, Bewegung/Sport, Tiere, Hobby/Leidenschaft.</p>	5 Minuten	<p>Anleitung Kriegerin 2, Begriff-Karten, Patafix, Kreppband, Meditationsmusik, Musikbox, evtl. 4–5 Yogamatten, Anleitung der Station</p> <p>Zum Material</p> 
<p>2. Station: Neuausrichtung</p> <p>Stationenbeschreibung: Bei dieser Station sind die Jugendlichen (max. 5) eingeladen, mit einem Kompass oder einer Kompass-App auszuprobieren, wie es ist, wenn sich – egal wohin man sich bewegt – die Nadel immer wieder nach Norden ausrichtet. Mit dem Kompassblatt können sie das Erfahrene reflektieren. Sie sollen zuerst eine der Kompassnadeln ausschneiden, die Nadel in der Kompassmitte mit der Musterklammer festmachen und das Blatt ausfüllen.</p> <p>Arbeitsblatt Was hat der Kompass mit dem Thema Versöhnung zu tun? Auch wenn wir manchmal Fehler machen, gibt es Werte in unserem Leben, die uns wichtig sind, z. B. Freundschaft, Arbeit, Lernen, Liebe oder Gemeinschaft. Wenn wir diese nicht aus den Augen verlieren, fällt es uns auch leichter, nach einem Fehler wieder zu ihnen zurückzukehren. So wie die Kompassnadel immer auf Norden zeigt, so sind wir z. B. auf „Freundschaft ausgerichtet“. Nach einem Streit können wir uns darauf besinnen. Dabei dürfen wir auch auf Gott (den Heiligen Geist) vertrauen, der uns dabei hilft.</p> <p>Nimm dir einen Kompasszettel und schreibe deine Hauptziele auf. Was ist für dich in deinem Leben wichtig? Was musst du tun, um dieses Ziel nicht aus den Augen zu verlieren?</p> <p>Unser Tipp: Schau auch nach dieser Feier in deinem Alltag immer wieder darauf, ob deine Nadel immer noch auf dein Hauptziel ausgerichtet ist oder es sich verändert hat.</p>	5–10 Minuten	<p>Anleitung, Kompasszettel, 1 richtiger Kompass, ein paar Smart- phones mit Kompass-App (je nach TN-An- zahl), Stifte, Schreibunterlagen, Scheren, Musterklammern (wie bei Hampelmann), Kompassnadeln zum Ausschneiden, Musterblatt</p> <p>Zum Material</p> 

STATIONEN zur Versöhnung mit sich selbst

Dauer

Material

3. Station: Am Ziel vorbei

Stationenbeschreibung:

Die Jugendlichen sollen mit Pfeilen auf eine Dartscheibe schießen. Sie sollen so spielerisch erfahren: Manchmal verfehlt man trotz Bemühungen die eigenen Ziele oder trifft andere mit etwas, das gar nicht ins Herz treffen sollte. Die Jugendlichen bekommen Reflexionsfragen, die sie nach der Station beantworten sollen.

Tipp: für die Saugnäpf-Pfeile: Aus ca. 2–3 Meter Entfernung fest auf die laminierte Dartscheibe schießen, damit sich die Pfeile festsaugen können.



5–7
Minuten

Dartscheibe + Pfeile (oder ausgedruckte und laminierte Dartscheibe A3, Pinnwand und Pfeile mit Saugnäpfen (z. B. von Thalia), Pinnnadeln), Zettel mit Reflexionsfragen für alle TN, Stifte, Schreibunterlagen

Zum Material



4. Station: Liedgebet

Lied: Trau dich (Berge)

Youtube-Video



Stationenbeschreibung:

Die TN bekommen den Liedtext in schriftlicher Form. Das Lied wird angehört, um es auf sich wirken zu lassen und die Jugendlichen unterstreichen Passagen, die sie ansprechen, oder sie bekommen einen konkreten Auftrag, worauf sie achten sollen: Was wünscht sich die Sängerin? Was kritisiert die Sängerin? Was macht ihr Angst? Wo finde ich „Gebete“? Wofür bin ich dankbar? Wonach sehne ich mich? Die TN verfassen anschließend ein Gebet (z. B. als Fortsetzung der ersten beiden Liedverse).

12–15
Minuten

Liedtext für alle TN, 2–3 Kopfhörer, Lied: Trau dich (Berge), Stifte, Schreibunterlagen, 2–3 Laptops

Zum Material



STATIONEN zur Versöhnung mit Gott

Dauer

Material

1. Station: Psalm 51

Stationenbeschreibung:

Die Jugendlichen lesen sich den Psalm 51 durch und beschreiben Teile davon mit Emojis. Sie schneiden die Emojis aus und kleben sie auf einen A4 Zettel. Auf diese Weise setzen sie sich mit der Bibelstelle auseinander. Sie überlegen hierbei: Was bedeutet der Text für mich und wie könnte man das ausdrücken.

Vorbereitung der Station:

Stelle den Tisch und drei Sessel auf und lege das Material in die Mitte.

5–7
Minuten

Psalm-Text,
Papier,
Stifte,
Scheren,
Kleber,
Emojis,
Tisch,
Sessel

Zum Material



2. Station: „Bibelgespräch“

Stationenbeschreibung:

Die Firmlinge setzen sich, wie in der Anleitung unten beschrieben, mit der Bibelstelle Lk 15,11–24 auseinander.

GL: Einladen

Wir werden uns bewusst, dass Gott bei uns ist und uns durch sein Wort etwas mitteilen möchte. Wir lesen das Gleichnis der zwei Söhne aus dem Lukasevangelium. Wer möchte die Bibelstelle vorlesen?

GL: Verweilen

Jede*r soll ein Wort oder einen Satzteil, der ihm*ihr bei der Bibelstelle aufgefallen ist, laut aussprechen. Jede*r kann mehrmals etwas sagen und es dürfen sich Wörter oder Satzteile auch wiederholen. Zwischen den Wortmeldungen legen wir kurze Besinnungspausen ein.

GL: Austauschen

Wir tauschen uns über die Bibelstelle aus. Welches Wort hat dich persönlich angesprochen? Was ist dir aufgefallen? Was glaubst du, hat diese Bibelstelle mit Schuld/Vergebung zu tun?

10 Minuten

Bibeltext für alle
TN und dreimal
in Farbe mit den
markierten Rollen,
(Leucht-)Stifte

Zum Material





Abschluss

Ziellinie

GL: Wir haben uns heute gemeinsam mit dem Thema der Versöhnung mit uns selbst, mit anderen und mit Gott beschäftigt.

Jede*r von euch hat sich ehrlich mit eigenen Taten, Worten, Emotionen und Zielen auseinandergesetzt (*Verweis auf die Dinge aus der Feier: Gläser mit Perlen der Station „Gemeinsame Ziele“, Kompass, Arbeitsblätter, Dartscheibe, Emojis ...*). Jetzt stehen wir gemeinsam an einer symbolischen Ziellinie, die das Ende dieser Reise markiert und gleichzeitig den Beginn eines neuen Weges darstellt.

Das Ziel, das wir vor Augen haben, ist klar: Wir wollen uns selbst, anderen und auch Gott respektvoll und fair begegnen. Wir haben darüber nachgedacht, wie unsere Worte und Taten Einfluss auf andere haben können, und haben erkannt, dass jede*r von uns sich darum bemühen kann, eine positive Veränderung zu bewirken. Wir haben aber auch gelernt, dass es zum Menschsein dazu gehört, nicht perfekt sein zu können und zum Glück auch nicht zu müssen. Jede*r macht Fehler und scheitert auch einmal auf dem Weg zu seinen*ihren Zielen. Wichtig ist, sich damit auseinanderzusetzen, daraus zu lernen, aufzustehen, sich zu entschuldigen, wo es notwendig ist und weiterzugehen.

Und das wollen wir jetzt machen, indem wir gemeinsam über die Ziellinie steigen.

Ritual beim Überschreiten der Ziellinie:

Gemeinsamer Moment der Stille:

Halten wir einen kurzen Moment der Stille, um in uns zu gehen und über die letzte Stunde nachzudenken.

Gemeinsames Überschreiten der Ziellinie:

Gehen wir jetzt gemeinsam über die Ziellinie. Dieser Schritt steht symbolisch dafür, jeden Tag Schritte in Richtung unserer festgelegten Ziele zu machen. Der Schritt ist ein Versprechen gegenüber uns selbst und den Menschen um uns herum, bewusster, respektvoller und unterstützender zu handeln.

Abschlussgebet:

Gott, danke, dass wir heute Zeit hatten,
um über unser Leben und unsere Ziele nachzudenken.
Danke, dass wir immer zu dir kommen können,
wenn etwas in unserem Leben schiefgelaufen ist und wir Hilfe brauchen.
Danke, dass du uns mit deinem Segen bei allem unterstützt,
was noch kommen wird.
Amen.

Versöhnungsfeier ohne Stationenbetrieb

Anstelle des Stationenbetriebs kann nach dem Sesselspiel auch eine Versöhnungsfeier gefeiert werden. Die vollständigen Unterlagen und Kopiervorlagen befinden sich im Downloadbereich.

Alle Inhalte findest du hier



Start Sesselspiel (siehe Seite 11):

Als Hinführung zur Feier dient das Sesselspiel. Danach begeben sich alle in die Kirche oder einen geeigneten Raum. Zu achten ist auf eine klare Zäsur, die etwa durch einen Gang in Stille oder durch ein Lied/Musikstück zu erzielen wäre.

Einleitung

Das Spiel mit den Sesseln hat uns gezeigt, wie schwierig es sein kann, miteinander an ein Ziel zu kommen. Oft führen wir einen Wettkampf gegeneinander, ohne darauf zu achten, was andere brauchen, oder stehen – bewusst oder unbewusst – anderen Menschen im Weg, schränken sie in der Verwirklichung von Zielen ein. Zugleich merken wir, dass wir selbst manche Ziele verfehlen, oder erkennen, dass wir uns das falsche Ziel gesetzt haben. Darüber wollen wir in dieser Feier nachdenken.

Kreuzzeichen

Gebet

Gott, du Ziel unseres Lebens.
Du hast deinen Sohn in die Welt gesandt, um die zu suchen, die sich verirrt und den Weg verloren haben, damit sie zurückfinden auf den Pfad, der zu einem Leben in Fülle führt, wie du es versprichst.
Gib uns den Mut und den Willen, den Weg der Umkehr zu gehen, und schenke uns das Vertrauen darauf, dass wir mit deiner Vergebung rechnen dürfen.
Öffne unsere Herzen für deine Liebe.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Schriftlesung

Bibelstelle: Lk 15,11–32 Gleichnis von den zwei Söhnen
Übersetzung „Hoffnung für alle“

Lk 15,11–32



Die Bibelstelle kann in Abschnitten oder mit verteilten Rollen vorgelesen werden.

Playmobil Video



Sketch Bibel Video



Eine weitere Möglichkeit ist, den Firmlingen die Bibelstelle als Video vorzuspielen.

Lied oder Musikstück

Gewissenserforschung

Zum Material



Die Gewissenserforschung gliedert sich in drei Abschnitte, auf die zur persönlichen Besinnung jeweils eine Stille folgt. Es werden hier Reflexionsfragen auf drei Ebenen der Versöhnung gestellt, über die die Firmlinge allein für sich nachdenken, über die sie sich mit einer anderen Person beraten oder ihre Gedanken dazu aufschreiben können.

Gemeinsames Schuldbekenntnis

Alle sprechen gemeinsam ein Schuldbekenntnis

Ich bin da vor dir, mein Gott.
Ich versuche mein Leben zu verstehen.
Vor dir darf ich ans Licht bringen, was in mir dunkel ist.
Vor dir darf ich zulassen, was ich vor meinen Mitmenschen zu verbergen versuche.
Vor dir darf ich annehmen, was ich sonst nicht an mir wahrhaben will.

Gott,
durch Jesus hast du mich und mein Leben angenommen –
und du hast mich mit all meinen Schwächen und Fehlern angenommen.
Komm mir mit deinem Heiligen Geist zu Hilfe, damit ich es wage, in das Dunkel
meines Lebens zu schauen.
Schenke mir das Vertrauen, dass sich das Dunkel in mir in Licht und Leben verwandelt.
Befreie mich in Jesus Christus und durch die Kraft des Heiligen Geistes zu neuem Leben.

Amen.

Erich Guntli

Zuspruch der Versöhnung

Die Mitfeiernden treten einzeln vor eine Ziellinie, die auf dem Boden vorbereitet ist. Bevor sie diese überschreiten, erhalten sie einen Zuspruch der Versöhnung:

Name,
Gott, der dich kennt,
schenke dir Vergebung.
Er helfe dir dabei, das Ziel der Versöhnung im Blick zu behalten –
auch nach Streit oder Verletzung,
damit du mit den Menschen um dich in Frieden leben kannst.

Währenddessen Instrumentalmusik oder Stille

Friedensgruß

In der Zone der Versöhnung angekommen, sprechen sich alle gegenseitig den Frieden zu als Zeichen gelebter Versöhnung.

Vaterunser

Gesungen oder gesprochen

Segensgebet

Segne uns, Gott.
Hilf uns, unsere Ziele zu verfolgen –
mit einem wachsamen Blick für die Menschen um uns.
Steh uns bei, die richtigen Schritte zu tun.
Schenke uns Mut, auf dem Weg des Guten zu gehen.
Amen.
So segne uns: Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Schlusslied

Liedervorschläge

Du suchst noch passende
Lieder für die Versöhnungsfeier?
Hier bist du richtig!



#40 TAGE

40 Tage der Vorbereitung,
40 Tage Zeit für das Wesentliche,
40 Tage für Gott,
40 Tage für mich,
40 Tage für das, was wirklich wichtig ist,
40 Tage Verzicht,
40 Tage jeden Tag eine neue Chance,
40 Tage „ich werden“,
40 Tage über sich selbst hinauswachsen,
all das und vieles mehr ist die Fastenzeit.



Wenn du noch weiter Materialien zur
Fastenzeit für Jugendliche suchst,
scanne den QR Code!

Die nächste Ausgabe des cloud.letters erscheint am 1. April 2024, bringt wieder aktuelle Infos, Hinweise, Tipps. Wer Ideen, Wünsche und Anregungen dafür hat, bitte bis 1. März 2024 bei uns melden! Und auch wer Interesse hat, im Redaktionsteam mitzuarbeiten, schreibt an: [E kj.oeffentlichkeitsarbeit@dioezese-linz.at](mailto:kj.oeffentlichkeitsarbeit@dioezese-linz.at)